

CJA Internationale Politik

Europäische Union

HANDBÜCHER

04-2-535 **Europa-Handbuch** / Werner Weidenfeld (Hrsg.). - Gütersloh : Verlag Bertelsmann-Stiftung. - 21 cm. - ISBN 3-89204-769-3 : EUR 44.00

[8103]

Bd. 1. Die Europäische Union - politisches System und Politikbereiche. - 3., aktualisierte und überarb. Aufl. - 2004. - 791 S.

Bd. 2. Die Staatenwelt Europas. - 3., aktualisierte und überarb. Aufl. - 2004. - 480 S.

04-2-536 **Europa-Handbuch** / Werner Weidenfeld (Hrsg.). - Gütersloh : Verlag Bertelsmann-Stiftung. - 21 cm. - Lizenzausg. der Bundeszentrale für Politische Bildung ohne Gesamttitel in zwei Einzelbänden: Die Europäische Union und Die Staatenwelt Europas. - ISBN 3-89204-769-3 (br.) : EUR 44.00

[8180]

Bd. 1. Die Europäische Union - politisches System und Politikbereiche. - 3., aktualisierte und überarb. Aufl. - 2004. - 791 S.

Bd. 2. Die Staatenwelt Europas. - 3., aktualisierte und überarb. Aufl. - 2004. - 480 S.

04-2-537 **Die Europäische Union** : politisches System und Politikbereiche / Werner Weidenfeld (Hrsg.). - Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, 2004. - 791 S. ; 21 cm. - (Schriftenreihe / Bundeszentrale für Politische Bildung ; 442). - Dieser Band ... stellt zusammen mit dem getrennt erscheinendem [!] Band "Die Staatenwelt Europas" eine aktualisierte Neuauflage des zuletzt 2002 erschienenen "Europa-Handbuch" dar. Buchhandelsausg. im Verlag Bertelsmann-Stiftung. - ISBN 3-89331-546-2

[8171]

04-2-538 **Die Staatenwelt Europas** / Werner Weidenfeld (Hrsg.). - Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, 2004. - 480 S. ; 21 cm. - (Schriftenreihe / Bundeszentrale für Politische Bildung ; 443). - Dieser Band ... stellt zusammen mit dem getrennt erscheinenden Band "Die Europäische Union" eine aktualisierte Neuauflage des zuletzt 2002 erschienenen "Europa-Handbuch" dar. Buchhandelsausg. im Verlag Bertelsmann-Stiftung. - ISBN 3-89331-546-2

[8172]

Die Europäische Union hat mit der Aufnahme zehn neuer Mitglieder den größten Kraftakt ihrer Geschichte hinter sich – Grund genug für das von Werner Weidenfeld herausgegebene **Europa-Handbuch** in seiner dritten Auflage eine erneute Bilanz des Integrationsprozesses zu ziehen.¹ In leicht veränderter Grundstruktur in nun zwei Bänden widmen sich namhafte Autoren sowohl einer historischen Betrachtung der europäischen Integration, als auch der Analyse der gegenwärtigen Situation sowie den künftigen Herausforderungen der EU. Der Autorenstamm aus Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen und Institutionen, Journalisten, Parlamentariern und Regierungsvertretern wurde annähernd geschlossen übernommen. Beide Bände bilden nach wie vor eine inhaltliche Einheit, können aber mit den Worten des Herausgebers „auch separat verwendet werden.“

Erklärtes Ziel des Handbuches ist es, die in der Erweiterungsdiskussion ökonomisch verengte Betrachtung zu durchbrechen und Fragen der Sicherheitspolitik sowie nach dem Wesen der EU wieder stärker ins Blickfeld der Betrachtung zu rücken. Daher widmet sich der erste Band ausschließlich Fragen der historischen Entwicklung der Gemeinschaft, ihres politischen Systems und den verschiedenen Politikbereichen. Der zweite Band versucht sich in 36 Länderbetrachtungen an einer tiefgehenden Analyse der europäischen Staatenwelt.

Der bewährte Einstieg *Die historische Ausgangslage* stellt im Lichte der Erfahrungen nach dem Ende der bipolaren Weltordnung und der damit einhergehenden Umwälzungen die Frage nach dem Kern einer europäischen Identität, die als Basis einer politischen Integration Europas dienen kann.

Das Kapitel *Das politische System der Europäischen Union* analysiert den Aufbau und die Funktionsweise der Gemeinschaft. Untersucht werden die Architektur der Europäischen Union, ihre rechtlichen Grundlagen sowie der Föderalismus als europäisches Organisationsprinzip. Neben den Institutionen werden die europäischen Parteien als handelnde Akteure im Entscheidungsprozeß der EU ebenso betrachtet wie die Rolle und Funktionsweise der nichtstaatlichen Akteure dargestellt wird.

Neben einer Darstellung der klassischen Bereiche europäischer Regelungskompetenz, wie Agrarsektor, Binnenmarkt und Währung rücken im Abschnitt *Die Politikbereiche der Europäischen Union* Fragen der Ausgestaltung der politischen Kompetenzen der Union in den Bereichen Bildung, Migration und Asyl, Minderheitenschutz sowie der Standortpolitik in den Fokus der Betrachtung. Der Beitrag zur Sicherheits- und Verteidigungspolitik spannt den Bogen zu den Außenbeziehungen der Union.

Die Rolle der Europäischen Union in der Welt aber auch in den angrenzenden Regionen wird in dem Kapitel *Europas Außenbeziehungen* beleuchtet. Erfasst werden neben der historischen Entwicklung auch aktuelle Gemeinsamkeiten und Differenzen im Verhältnis der Europäischen Union zu den wichtigsten Staaten und Regionen der Erde.

¹ **Europa-Handbuch** / Werner Weidenfeld (Hrsg.). - 2., aktualisierte und völlig überarb. Aufl. - Gütersloh : Verlag Bertelsmann-Stiftung, 2002. - 935 S. ; 22 cm. - ISBN 3-89204-630-1 : EUR 35.00 [6721]. - Rez. - **IFB 02-2-420**. - 1. Aufl. 1999. - Rez.: **IFB 99-1/4-376**.

Abgeschlossen wird der erste Band im Kapitel *Die Zukunft Europas* mit einem Ausblick auf künftige Herausforderungen und Chancen einer Europäischen Union, die über die 25 aktuellen Mitgliedsstaaten hinauswachsen wird. Dieses wichtige Kapitel wurde gegenüber der Voraufgabe um zwei Beiträge erweitert. Nunmehr werden die Perspektiven einer europäischen Verfassung ebenso erörtert wie die Politik gegenüber den Nachbarstaaten der Europäischen Union. Damit wird die Bedeutung der Außenbeziehungen akzentuiert, denen neben der Entwicklung des wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts herausragende Bedeutung im politischen Prozeß der Gemeinschaft zukommt.

Der zweite Band wird mit der aus der alten Konzeption bekannten Einordnung *Deutschland in Europa* eingeleitet. Hieran schließen sich die Länderporträts an, die *Die Staatenwelt Europas* charakterisieren. Die Beiträge beschränken sich nicht allein auf die aktuellen Mitgliedsstaaten der EU, sondern umfassen auch künftige Beitrittskandidaten (Bulgarien, Kroatien, Rumänien, Türkei) und Staaten, die dem Integrationsprozeß noch fernstehen (Schweiz). Den Verschiebungen der Staatenwelt wurde Rechnung getragen, der Artikel zu Jugoslawien durch einen Beitrag zu Serbien und Montenegro ersetzt, und mit der Einbeziehung Islands wurde die Vervollständigung dieses Kapitels erreicht. Die Beiträge berücksichtigen neben einem historischen Rückblick auch die aktuelle Situation der Länder und geben einen Ausblick auf ihre mögliche Zukunft in der Europäischen Union bzw. in einem zusammenwachsenden Europa.

Abgerundet wird der zweite Band durch die *EU in Zahlen* – die Daten zu Bevölkerung, Beschäftigung und Wirtschaft lassen sich naturgemäß nicht auf dem neuesten Stand halten und beziehen sich deshalb zumeist auf die Jahre 2000 - 2002, die Angaben zu den Organen der EU dagegen auf die aktuelle Wahlperiode. Die sehr umfangreiche und detaillierte Chronologie zum europäischen Einigungsprozeß zeigt die Bemühungen des Herausgebers um eine hohe Aktualität der Bände. Zugleich wird allerdings deutlich, wie schwer es ist, diese Absicht im politischen Tagesgeschäft einzuhalten. Zum Erscheinungstermin der Publikation deutete noch alles darauf hin, daß die neue Kommission am 4. November 2004 ihre Arbeit aufnehmen würde. Da sich das Parlament entgegen aller Erwartungen als durchsetzungsfähiger als angenommen erwiesen und der Kommission zunächst die Zustimmung verweigert hat, hat sich dieser Termin auf den 22. November 2004 verschoben.

Den Abschluß bilden neben einer umfassenden Bibliographie die Personen- und Sachregister am Ende der beiden Bände. Die Bibliographie bezieht sich auf alle Kapitel der Gesamtpublikation, ist aber nicht mit der aktuellen Gliederung der Bände identisch, sondern folgt noch derjenigen der zweiten Auflage. Im Vergleich zum Sachregister fällt auf, daß das Personenregister nicht sonderlich umfangreich ist.

Da die Publikation auf ein Kooperationsprojekt des Centrums für angewandte Politikforschung der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Bertelsmann Stiftung und der Bundeszentrale für Politische Bildung zurückgeht, erscheint sie in zwei weiteren inhaltlich identischen Auflagen.

Insgesamt geben die beiden Bände des **Europa-Handbuchs** einen guten Überblick über den gegenwärtigen Standort der Europäischen Union und ermöglichen es dem Leser, sich in alle derzeit relevanten Fragen des europäischen Einigungsprozesses einzuarbeiten. Rückblicke und Ausblicke in Vergangenheit und Zukunft betten den Integrationsprozeß in seinen historischen Kontext ein und zeigen Dimensionen für künftige Entwicklungen auf. Vorteilhaft für eine vertiefte Auseinandersetzung mit bestimmten Themen sind neben der umfassenden Bibliographie am Ende der Bände besonders die weiterführenden Literaturhinweise am Schluß der einzelnen Beiträge. Letztere erlauben eine schnellere Orientierung. Dem Benutzer sollte indes bewußt sein, daß das **Europa-Handbuch** von seiner Struktur her nicht auf ein rasches Nachschlagen einzelner Begriffe angelegt ist, sondern eine erste Anlaufstelle zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit dem Aufbau und der Funktionsweise der Europäischen Union sowie den Zielen der europäischen Integration ist.

Verena Berchem

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>